



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lessings sämtliche Werke

in 20 Bänden

Dramatische Entwürfe und Fragmente

Lessing, Gotthold Ephraim

Stuttgart, [1882?]

Drahomira

[urn:nbn:de:hbz:466:1-65087](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-65087)

Die Demostraten.

„Die Demostraten, ein Stoff wie die Horazier (beim Plutarch). Sie stritten wider den Critolaum und seine zwei Brüder, um den Krieg beizulegen, welcher lange Zeit zwischen ihren Landsleuten, den Phenäern und Tegäern, gedauert hatte.“

Der König von Siam.

„Wenn man das tragische Ende Karls des Ersten, Königs von England, unter fremdem Namen auf die Bühne bringen wollte, so könnte man am besten die ähnliche Geschichte eines Königs von Siam dazu nehmen, welcher zu eben der Zeit von seinen Unterthanen der königl. Würde entkleidet und hingerichtet wurde. Siehe Hist. moderne, Tome III. p. 78, oder De L'Isle, Relat. Hist. de Siam.“

Drahomira.

„Drahomira, Gemahlin Bratislai, Herzogs in Böhmen, würde eine gute tragische Heldin sein. Ihr Haß gegen das Christentum und ihren ältesten Sohn, weil er zu gut Christ war; die Ermordung dieses Sohnes von seinem Bruder Boleslaw, die auf ihr Anstiften geschah; die Tradition, daß sie in Prag lebendig von der Erde sei verschlungen worden, sind lauter Umstände, die Quellen des Schreckens und Mitleids werden könnten. Sie lebte um 916.“

[Borbergerer verweist auf nachfolgende Stelle aus einem Buche, welches Lessing benutzt hat: Fselin, Neu-vermehrtes historisch- und geographisches allgemeines Lexikon, Th. II. Basel 1726, S. 92: „Drahomira, eine Gemahlin Bratislai, Herzogs in Böhmen, welchem sie an. 907 wegen ihrer sonderbaren Schönheit beigelegt worden. Ob sie gleich noch eine Heidin war, so glaubte man doch, daß sie durch diese Vermählung gar leicht würde zum Christentum können gebracht werden, welches sie auch anfangs versprochen, aber hernach nicht gehalten. An. 908 gebar sie Wenceslaum, und im folgenden Jahre Boleslaum, unter welche beide Söhne Bratislaus hernach sein Land geteilet. Als er an. 916 gestorben, wollte

die Mutter desselben S. Ludomilla, so noch bei Leben war, die vormundschaftliche Regierung führen; aber Drahomira stellte auf dem Prager Schlosse eine Zusammenkunft der Stände an und brachte es dahin, daß, weil ihre Söhne noch unmündig, sie die Regierung führte, da sie denn Wenceslaum, welcher ihr wegen seines Christentums nicht wohl anstunde, von sich wegschaffte, Boleslaum aber bei sich auf dem Wissehrad behielt und heftig wider die Christen wütete, auch zu Prag einen Stadtrichter, Namens Balhogum, setzte, welcher die Christen um der geringsten Ursache willen auf das Grausamste mit dem Tode strafte. Solche Tyrannei währte vier Jahre lang, da die Christen die Waffen dawider ergriffen, und an. 919 wurden auf dem Prager Markte drei heftige Scharmützel gehalten, daß das Blut durch alle Gassen geflossen, in deren letztem Balhogus selbst um das Leben gekommen. Hierauf ließ sie ihre Schwiegermutter Ludomillam, welche die christliche Religion sehr verteidigte, im Schlosse zu Tetin umbringen und zerstörte die Kirche zu Bunzlau, welches endlich Wenceslaus nicht länger mehr ansehen konnte und daher an. 921, ob er gleich nur 13 Jahre alt war, nach Prag kam, die Stände zusammen beriefte, seine Mutter der Regierung entsetzte und der christlichen Religion wiederum aufhalf. Die Mutter suchte ihn hierauf zwar mit Gift aus dem Wege zu räumen, welches ihr aber nicht anging. Jedoch wurde Wenceslaus von seinem Bruder Boleslaw auf ihr Anstiften an. 938 umgebracht. Die Drahomiram aber hat, wie gesagt wird, die Erde zu Prag lebendig verschlungen.“]

Pyponina.

„Pyponina, des Sabinus Gemahlin, unter dem Kaiser Vespasianus. Sie lebte mit ihrem Manne lange Zeit in einer Höhle, beide aber wurden von dem Kaiser doch zuletzt umgebracht. V. Plut. in Eroticis, der sie Emponne nennt. Tacitus, Hist. Lib.“

[Plutarch erzählt im Gespräch „Von der Liebe“ im 25. Kapitel (ed. Wytttenbach, IV. S. 88—91) die Geschichte folgendermaßen: „Julius, der Urheber des Aufstandes in Gallien, hatte unter anderen zum Gefährten seines Aufstandes den vornehmen, reichen und berühmten Sabinus. Aber obgleich sie sich großer Dinge unterwanden, schlug ihnen der